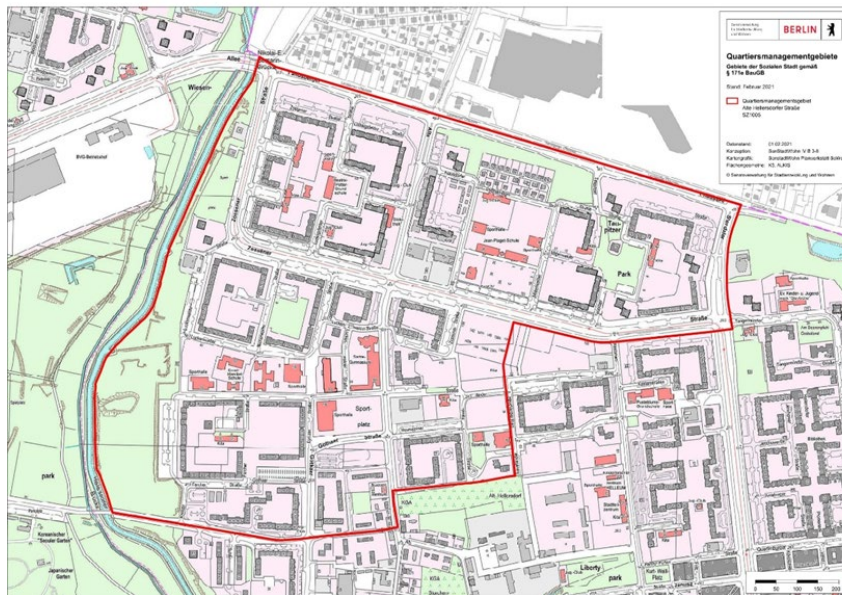


Projektträgerwettbewerb

Das Quartiersmanagement „Alte Hellersdorfer Straße“ sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin einen kommunikationsstarken und engagierten Träger zur Umsetzung des Projekts „Jugendliche im Quartier“.

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.



Gebietskarte QM Alte Hellersdorfer Straße

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2021

Ausgangssituation und Zielstellung

Das Quartier Alte Hellersdorfer Straße liegt in Hellersdorf-Nord und ist Teil der Großsiedlung Hellersdorf. Hier leben ca. 14.200 Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher Altersgruppen, Herkünfte und Haushaltsstrukturen. Von ihnen sind gut 3.200 Menschen unter 18 Jahre. Das sind 22 % der Einwohnerinnen und Einwohner. Im nördlichen Planungsraum „Zossener Straße“ sind es sogar 25 %.

Aufgrund des hohen Anteils von Familien mit Kindern und Jugendlichen sowie der insgesamt starken Frequentierung des öffentlichen Raums ist das Quartier Alte Hellersdorfer Straße sehr lebendig. Der öffentliche Raum bzw. die öffentlich zugänglichen Bereiche im Quartier übernehmen wichtige Funktionen für die Bewohnerschaft. Die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten, ist vor allem für Familien mit Kindern und für Jugendliche besonders wichtig. Ursächlich dafür sind die zum Teil beengten Wohnverhältnisse, in denen vor allem Familien mit mehreren Kindern leben. Hinzukommt der Drang Jugendlicher und Heranwachsender, sich außerhalb der elterlichen Aufsicht aufzuhalten. Jugendliche suchen Orte für ungezwungene Begegnungen, Aufenthalt und Kommunikation. Oft an Orten, die aus Sicht anderer Bewohner als ungeeignet eingeschätzt werden. Sie halten sich in größeren Gruppen an verschiedenen öf-

QUARTIERSBÜRO
Alte Hellersdorfer
Straße 146
12629 Berlin

0159-0615 2721
alte-hellersdorfer@
weeberpartner.de
www.
alte-hellersdorfer.de

WEEBER+PARTNER
W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin

030 - 861 64 24
wpberlin@
weeberpartner.de
www.
weeberpartner.de

Berlin, 31.07.2025

W+P GmbH
Simone Bosch-
Lewandowski
Philip Klein
Prof. Dr.-Ing.
Lisa Küchel
Anna Loose
Stephanie Marsch

HRB 22061
AG Stuttgart

fentlich zugänglichen Orten, in der Nähe von Hauseingängen auf oder nutzen öffentliche Freiräume (wie entlang der Wuhle oder in den Innenhöfen) für Treffen und Grillabende. Das führt im Quartier jedoch vermehrt zu Konfliktsituationen mit anderen Bewohnergruppen, weil sie als störend empfunden werden. Oft hinterlassen die Jugendgruppen Müll und Drogenkonsum ist ebenso ein gravierendes Thema im Quartier. Aufgrund der massiven Beschwerden von Mieterinnen und Mieter haben sich die jeweiligen Wohnungsunternehmen mit dem QM in Verbindung gesetzt.

Im Quartier Alte Hellersdorfer Straße gibt es mindestens drei etablierte Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche: die bezirkliche Jugendfreizeiteinrichtung Tresor, das Streetwork-Angebot von Outreach sowie Babel Kids als Angebot im Haus Babylon (Babel e. V.). Jedoch können nicht alle Jugendlichen in die festen Einrichtungen integriert werden und einige sind dort aufgrund ihres auffälligen Verhaltens auch nicht erwünscht.

Die im Gebiet vorhandenen Ansprechpersonen für Jugendliche sind bezüglich der Thematik sensibilisiert. Sie versuchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Ansprechpartner zu fungieren und den Jugendlichen Alternativen aufzuzeigen. Die Bemühungen der Streetworker und der Jugendfreizeiteinrichtungen reichen bisher nicht aus, um auch einen Imagewandel in der Bewohnerschaft zu bewirken. Es braucht eine direkte und persönliche Ansprache der jungen Menschen, wofür jedoch oft Personal fehlt. Gleichzeitig beobachten die Partner der Jugendarbeit, dass andere vor allem politisch extreme Gruppen, genau diese Art der direkten Ansprache nutzen, um für ihre Standpunkte zu werben. Hierin sehen die Akteure auch eine Gefahr des Abdriftens.

Ziele des Projektes:

- gegenseitige Sensibilisierung der verschiedenen Bewohnergruppen für die Lebenssituation Jugendlicher im Quartier mit dem Ziel eines konfliktfreien Miteinanders
- Vernetzung und enge Zusammenarbeit der Partnerinnen und Partner der Jugendarbeit (und in den weiterführenden Schulen) im Quartier Alte Hellersdorfer für passgenaue Jugendprojekte
- Beitrag für eine positive Wahrnehmung und positive Wirkung der Jugendlichen im Quartier durch sichtbare Maßnahmen und durch willkommene Jugendorte

Aufgaben des Zuwendungsempfängers:

Vom Träger der Maßnahme „Jugend im Quartier“ wird um einen Vorschlag zur Durchführung nachfolgender Aufgaben gebeten:

Projektphase 1:

- Analyse und gemeinsame Konzeptkonkretisierung unter Beteiligung der Vor-Ort-Partner und der Jugendlichen
- zwingende Vernetzung der Partner der Jugendarbeit; Perspektivanalysen verschiedener Bewohnergruppen
- Fragestellungen: Was gibt es bereits an Angeboten für Jugendliche? Wo halten sich die Jugendlichen gerne auf? Welche Orte wären noch interessant? Wie vermittelt man die unterschiedlichen Ansprüche der Bewohnergruppen? Was denken die verschiedenen

Quartiersgruppen übereinander? Wie schafft man Verständnis füreinander? Was sind Ursachen für Langeweile und ggf. Gewalt oder Straftaten?

Projektphase 2:

- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, u. a.:
 - Ausbau von Streetwork-Angeboten und aufsuchender Jugendarbeit
 - vereinsungebundene Bewegungsangebote
 - Requalifizierung des Grünzugs entlang der Landsberger Chaussee oder des Skateparks für Aufenthalt und Bewegung (Bewegungsparcours, Outdoor-Fitness-Geräte, u. ä.)
 - Bildungsangebote im Bereich Medienkompetenzen für Jugendliche (siehe auch Projekt Digitalisierung als Chance, Sport- und Anti-Gewalt-Projekte)
- Aktionen mit und durch Jugendliche – auch gemäß dem Peerhelper-Ansatz
 - kreative Projekte, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Stadtmobiliar, Musik
- Vermittlung von Hilfe- und Unterstützungsangeboten
 - Jugendtelefon, Webseiten, Beratung zu Gewalterfahrungen und Mobbing, Sozialarbeit

Projektphase 3:

- Resümee der Beteiligten und Feedback der Jugendlichen
- Weiterentwicklung und Übernahme der Projekterkenntnisse in die tägliche Arbeit der Jugendpartner im Quartier

Partner: Streetworker-Team von Outreach, Jugendfreizeiteinrichtung Tresor, Haus Babylon sowie (landeseigene) Wohnungsunternehmen

Laufzeit der Maßnahme:

voraussichtlich vom 01.10.2025 bis 31.12.2027

Voraussetzungen und Auswahlkriterien:

- fachliche Qualifikation, ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption, Koordinierung und Durchführung von Projekten in der (aufsuchenden) Jugendarbeit sowie der Netzwerkarbeit
- besondere Fähigkeit, Jugendliche anzusprechen, zu aktivieren und in Prozesse einzubinden
- interkulturelle Kompetenzen und Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen
- Ortskenntnisse sind von Vorteil
- starker Netzwerkansatz, um Einrichtungen, Wohnungsunternehmen, Bewohnerschaft und andere Akteure nachhaltig einzubinden
- Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung
- Kenntnisse im Umgang mit der Datenbank EurekaPlus 2.0 sind von Vorteil

Maßnahmenfinanzierung:

Die Maßnahme soll aus dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ (Projektfonds) finanziert werden. Für die Durchführung steht ein Kostenrahmen von insgesamt 100.000 EUR (brutto) für Honorar-, Sach- und sonstige Kosten zur Verfügung.

Diese unterteilt sich in folgende Jahresscheiben:

- Haushaltsjahr 2025: 29.000 Euro
- Haushaltsjahr 2026: 36.000 Euro
- Haushaltsjahr 2027: 35.000 Euro

Einzureichende Unterlagen:

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan – ab Kassenrate 2024 für den Projektfonds“ (inklusive Kalkulationshilfen). Diese müssen Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es steht Ihnen frei, weitere Anlagen beizufügen.

Bewerbungsfrist:

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit vollständig geforderten Unterlagen ist spätestens **bis 07.09.2025** per E-Mail beim Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße unter alte-hellersdorfer@weeberpartner.de einzureichen.

Auswahlgespräch:

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept voraussichtlich **Freitag, 26.09.2025, ab 10 Uhr** persönlich im QM-Büro präsentieren.

Kontakt und Information:

Für Rückfragen stehen Ihnen Nadine Radtke, Silvan Hoppe, Christiane Wichtmann und Stephanie Marsch per E-Mail (alte-hellersdorfer@weeberpartner.de) oder telefonisch unter 0159 0615 2721 zur Verfügung.

Hinweise:

Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt: unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeitende, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf